

Autokennzeichen bald schon personalisiert?

- 22.08.2024
- 20 Minuten Zürich

In einer Motion fordert der Tessiner Nationalrat Lorenzo Quadri, dass künftig personalisierbare Autonummern zugelassen werden - spätestens wenn keine Zahlenkombinationen mehr zur Verfügung stehen. In den Kantonen Bern und Zürich dürfte dies bald der Fall sein. SVP: Nationalrat Thomas Hurter findet diese Lösung grundsätzlich gut. Mit Buchstaben neue Varianten zu kreieren und so die jetzige Grösse zu behalten, sei eine gute Option und würde keine grossen Mehrkosten verursachen, glaubt er. Mitte: Nationalrat Martin Candinas ist von der Notwendigkeit nicht überzeugt: «Eine Neugestaltung muss sehr sorgfältig erfolgen und eine gewisse Struktur und Logik sind für mich unumgänglich.

» Ein beliebiges Wunschkonzert mit Eigennamen, Wörtern oder Abkürzungen sei für ihn keine brauchbare Lösung. SP: Nationalrat David Roth warnt vor zusätzlichem bürokratischem Aufwand für die Kantone. Ausserdem sehe er die Gefahr, dass die personalisierbaren Kennzeichen für Beleidigungen genutzt werden könnten, die erst auf den zweiten Blick erkennbar seien. Der Vorstoss sieht jedoch vor, dass die Aufsicht bei den Kantonen liegen würde, auf Bundesebene aber ein generelles Verbot festgelegt werden soll. Nicht erlaubt wären demnach Kombinationen, die gegen die guten Sitten verstossen oder diskriminierende oder beleidigende Botschaften enthalten.

Das Bundesamt für Strassen (Astra) prüft, welche Optionen für eine Neugestaltung der Kontrollschilder bestehen und ob die Wunschschilder bald Realität werden könnten. In Deutschland, Österreich und den USA sind personalisierte Autoschilder bereits zugelassen. MELISSA GREITER.